**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 19 (1903)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

**Elektrische Jungfraubahn.** Der Bundesrat hat dem von der Jungfraubahn vorgelegten Finanzausweis für die dritte Sektion Eigerwand-Eismeer die Genehmigung erteilt.

**Elektrische Sernftalbahn Schwanden-Engi-Elm.** Die Glarner Landsgemeinde beschloß die Bewilligung einer Subvention von Fr. 750,000 für die Ausführung dieses Projektes. Nun wird man mit dem Bau wohl nicht mehr zögern.

**Elektrizitätszentrale Chur.** Für die ausgeschriebene Stelle eines zweiten Maschinisten für die elektrische Zentrale sind 124 Anmeldungen eingegangen. Inzwischen hat Herr Schneller, welcher als erster Maschinist angestellt ist, seine Demission genommen und wurden nun die beiden Stellen aus den zahlreichen Anmeldungen bestellt. Es wurden gewählt Karl Furrer aus Winterthur als erster und Rudolf Ruegg von Wald, Kt. Zürich, als zweiter Maschinist. Als Monteur wird Hr. Gaud. Pfister von Chur, gegenwärtig in Thun, gewählt.

**Elektrizitätswerk Rüti** (Zürich). Die von 415 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag genehmigte einstimmig einen Vertrag mit der Gesellschaft „Motor" in Baden betreffend Lieferung von elektrischer Energie. Dadurch ist unser elektr. Werk in stand gesetzt, zu billigem Preis auch Kraft zu industriellen Zwecken zu liefern und haben sich bereits 12 hiesige Gewerbetreibende zur Uebernahme von 74 Pferdekräften angemeldet. Die Vertragsdauer ist 10 Jahre und garantiert die Gemeinde von der Gesellschaft Motor jährlich für mindestens 10,000 Fr. Kraft zu beziehen.

**Wasser- und Elektrizitäts-Werk zu Adelboden.** Den 18. April bestand im Beisein der Aktionäre das Wasser- und Elektrizitätswerk zu Adelboden seine Probe. Mitte Juni wird das Ganze der Aktiengesellschaft des Wasser- und Elektrizitätswerkes zu Adelboden übergeben werden, alsdann wird das Dorf elektrisch beleuchtet sein. Die Kosten kommen insgesamt auf Fr. 200,000 zu stehen. Das für die Triebkraft des Werkes nötige Wasser durchläuft bis zum Turbinenhause, teils durch gedeckten Kanal, teils durch geschweißte Röhren, eine Strecke von 2000 m und muß dann vom Turbinenhause aus bis zu dem eine halbe Stunde entfernten Dorfe wieder 900 Meter steigen. Dieselbe Aktiengesellschaft gedenkt für nächsten Winter im Tale, 15 Minuten von Adelboden entfernt, eine neue großartige Eisbahn anzulegen, welche sogar die Davoser Eisbahn an Flächenraum übertreffen soll. Es würde zwischen der Eisbahn und Adelboden ein Omnibusverkehr eingerichtet werden.

**Elektrischer Bahnbetrieb.** Das österreichische Eisenbahnministerium hat die Einführung des elektrischen Betriebes auf einem Teil der Arlbergbahn beschlossen und die nachstehenden Firmen zur Einreichung von Angeboten für den Bau elektrischer Anlagen aufgefordert, wobei jedoch die Bedingung gestellt ist, daß sämtliche Einrichtungsgegenstände aus österr. Material in Oesterreich erzeugt werden müssen: Siemens & Halske, die Schuckert-Werke, die Oesterr. „Union"-Elektrizit.-Gesellschaft, die Leobersdorfer Fabrik der Firma Ganz & Cie., die Vereinigte Elektrizitätsgesellschaft, endlich die Firma Kolben & Krizik.

**Elektrizitätswerke in Vorarlberg.** Die Handels- und Gewerbekammer in Feldkirch hat in jüngster Zeit eine Enquete über die Leistungsfähigkeit der Elektrizitätswerke Vorarlbergs veranlaßt, welche soeben zum Abschluß gelangt ist und ein für das Land sehr günstiges Resultat zeigt. Vorarlberg besitzt gegenwärtig elektrische Kraftanlagen in Au-Bregenzerwald (bisher größter Kraftverbrauch 32 Pferdekräfte), in Bezau-Bregenzerwald (40 Pferdekräfte), in Bludenz (200 Pferdekräfte), in Brand (12 Pferdekräfte), in Dornbirn (420 Pferdekräfte), in Nenzing (30 Pferdekräfte), in Rankweil, Anlage Keimer (10 Pferdekräfte), Anlage Morscher (12 Pferdekräfte), Rieden-Bregenz (320 Pferdekräfte), Satteins (40 Pferdekräfte), Schlins (7 Pferdekräfte), Schruns (80 Pferdekräfte), Schwarzach-Wolfurt (82 Pferdekräfte), zusammen 13 Werke, deren bisheriger größter Kraft-Verbrauch 1285 Pferdekräfte betrug. Die Gesamtzahl der an diese Anlagen angeschlossenen Glühlampen beträgt 22,272 mit einer Lichtkraft von 214,882 NK; Bogenlampen sind 49 angeschlossen mit zusammen 25,800 NK Lichtstärke. 200 Motoren beziehen 889 Pferdekräfte und 221 Kochapparate 1359 hw aus diesen Werken. Zum Antrieb der stromerzeugenden Maschinen in allen 13 Anlagen dienen 15 Turbinen mit 2275 Pferdekräften, 2 Wasserräder mit je 15 Pferdekräften und eine Dampfmaschine (in Rieden), die allerdings nur bei Wassermangel in Funktion tritt, mit 600 Pferdekräften. Von den Werken liefern die 6 größten Drehstrom, die übrigen Gleichstrom. Dieses Ergebnis der Enquete hat in Vorarlberg umsomehr überrascht, als noch mehrere größere Werke in Vorbereitung sind und in absehbarer Zeit aktiviert werden, z. B. an der Frutz, in Andelsbuch, in Rieden-Bregenz (hier handelt es sich zwar nur um eine wesentliche Vergrößerung des schon bestehenden) usw. Jedenfalls dürfte Vorarlberg bei diesem Fortschreiten auf dem Gebiete der elektrischen Kraftgewinnung bald auch für andere industrielle Unternehmungen gegenüber anderen Gegenden der Monarchie vorteilhaftere Verhältnisse aufweisen und spekulative Kapitalisten anlocken.

**Unterirdische Stromzuführung für elektrische Bahnen.** Robert Cooke Sayer in Bristol, England, bettet sowohl die positive als auch die negative Leitung in eine mit Luft gefüllte Mittelschiene ein. Von beiden Leitungen gehen Abzweigungen zu den Kontaktstellen. Von letzteren nimmt man durch ein mit beweglichen Kolben versehenes Rad den Strom ab. Bisher wurde nur die positive Leitung in die Mittelschiene verlegt und die negative Leitung durch die Schienen gebildet. Zur Vermeidung des hierdurch bedingten Spannungsabfalles des Stromes sind bei der vorliegenden Neuerung beide Leitungen in die Mittelschine verlegt und hierzu Einrichtungen getroffen, durch welche die gute Berührung des Kontaktrades mit den beiden Leitungen erreicht wird. (Aus der Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Görlitz.)

**Umwandlung von ein- oder mehrphasigem Wechselstrom in solchen von doppelter Periodenzahl.** Um einen ein- oder mehrphasigen Wechselstrom in einen solchen von doppelter Periodenzahl umzuwandeln, wird nach Patent Nr. 139 193 der primäre Wechselstrom durch ein beliebiges Gleichrichteverfahren in einen pulsierenden Gleichstrom verwandelt und darauf in einen oder mehreren Transformatoren umgeformt. Bei der Umwandlung von Zweiphasenstrom können die Sekundärströme durch Reihen- oder Parallelschaltung der sekundären Transformatorwicklungen zu einem gemeinschaftlichen Sekundärkreis kombiniert werden. (Aus der Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Görlitz.)

---

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Neues Krankenasyl Neumünster in Zürich V.** Die sanitären Einrichtungen an Rob. Liechti, Ingenieur, Zürich I.